

Die Wasserschlösser in Hofweier (57)

Josef Bayer

Gemeinde Hohberg, ehemalige Gemeinde Hofweier

Die zwei Wasserschlösser, die auf der Gemarkung Hofweier standen, wurden von den Rittern Burkard und Wilhelm Hummel von Staufenberg erbaut. 1396 erwarben sie von den Schwarzenbergern durch Kauf die Dörfer Hofweier und Schutterwald mit dem halben Schloß Tiersperg (Diersburg), das sie gemeinsam bewohnten. Wohl weil es ihnen zu eng war, baute 1438 Burkard Hummel in Hofweier ein Schloßchen, verkaufte seinen Anteil an der Tiersperg an den Markgrafen von Baden und bestimmte für seine Frau „sine burg, burgstall, wassergraben, sine schüren, rinthus, reben und garten, alles by und aneinandergelegen zu Hofwiler in dem riet“. Diese Burg war eine Tiefburg und lag im Gewann Ried, einer Mulde der östlichen hügeligen Gemarkung, und hieß die *obere Burg*. Denn etwa zur selben Zeit verkaufte auch Wilhelm Hummel seinen Teil an der Tiersperg an den Markgrafen und erbaute sich in der westlichen ebenen Gemarkung ein Schloßchen zwischen dem Viehweg und dem Dorfbach auf den Binzmatten und hieß es die „*Binzburg*“. So hat man bisher die Lage dieser Burg angenommen. In jüngster Zeit sind starke Zweifel aufgetaucht, man möchte sie nicht weit davon auf den sogenannten Binzbuckel verlegen, eine flachgezogene Erhebung mitten in der Ebene unmittelbar westlich der Autobahn. Eine Luftaufnahme zeigt nämlich mitten in diesem „Binzbuckel“ die Fundamente einer größeren Anlage. Sowohl „Binzmatte“ wie auch „Binzbuckel“ würden sich auf die „Binzburg“ beziehen.

Während die obere Burg nie eine Rolle spielte und schon nach 1500 keinerlei Zwecken mehr diente, erhielt die Binzburg politische Bedeutung. Die obere Burg mit den halben Dörfern Hofweier und Schutterwald gelangte 1441 pfandweise an den Pfalzgrafen Friedrich. 1472 verkaufte Adam Hummel die Binzburg und die andere Hälfte von Hofweier und Schutterwald an den kurpfälzischen Vogt Bernhard von Bach. Die Ritter von Bach, die seit 1436 schon im Besitz des bischöflich straßburgischen Lehens Niederschopfheim waren, strebten mit allen Mitteln auch den Besitz der oberen Burg mit der anderen Hälfte von Hofweier und Schutterwald an. 1530 hatten sie ihr Ziel erreicht. Die Herrschaft, die Georg von Bach begründete und die drei ritterschaftlichen Dörfer Hofweier, Niederschopfheim und Schutterwald umfaßte und bis zum Jahre 1806 bestand, hieß nach dem Hofweierer Schloßchen „*Herrschaft Binzburg*“. Diese Herrschaft vererbte sich von Georg von Bach († 1538) auf die ritterschaftlichen Familien von Cronberg (bis 1608), Dalberg (bis um 1700), Bettendorf, Erthal und Franckenstein.

Die Binzburg wurde von den Rittern von Bach noch bewohnt und war Sitz der Verwaltung bis zum 30jährigen Krieg. Sie war wohl ein befestigter Edelhof, denn zu ihr gehörte das 166 Jeuch große Binzhofgut. Die Schloßanlage war von Wall und Graben umgeben, der sein Wasser vom Dorfbach erhielt. Eine Brücke